

# Grüne wollen mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung

Partei Ortsverband beschäftigte sich mit Biogasanlage und Umgehung Straßenhaus

■ **Rengsdorf.** Die Mitglieder des Rengsdorfer Ortsverbandes von Bündnis 90/Die Grünen wollen sich im Hinblick auf den „Störfall“ an der Biogasanlage Anhausen und die geplante Umgehung Straßenhaus für mehr Bürgerbeteiligung und Transparenz einsetzen. Das geht aus einer Pressemitteilung zu einer öffentlichen Mitgliederversammlung zum „Politischen Aschermittwoch“ hervor.

Wie es weiter heißt, haben die Grünen mit interessierten Bürgern über Ursachen und Auswirkungen des Störfalls an der Biogasanlage diskutiert. Dabei kamen Fragen auf: „Schlummern in der Ver-

bandsgemeinde weitere Gefahrenpotenziale, die eine Gewässer-  
verunreinigung zur Folge haben könnten? Wo stehen wir dort heute mit den Untersuchungen bei Industriebetrieben?“

Festzuhalten bleibe, dass die installierte mobile Kläranlage derzeit nur suboptimal arbeiten kann, da die durchfließende Wassermenge zu hoch und die Temperaturen zu niedrig sind, um das Wasser ausreichend zu reinigen. Zudem sehen die Grünen die Ursachen für den Störfall noch nicht eindeutig ermittelt: „Aber der Betrieb wird fortgesetzt. Somit besteht weiterhin die Gefahr der Gewässer-

verunreinigung.“ Und: Niemand vermag derzeit genau zu beziffern, wie lange eine Bachregeneration dauern könnte.

Zur geplanten Ortsumgehung im Straßenhaus monierte die Diskussionsrunde, dass es „keinerlei Einbeziehung der betroffener Bürger“ gegeben habe. „Wir bemängeln auch die fehlende Beteiligung der Naturschutzverbände“, heißt es. Und die Grünen fragen: „Warum findet seitens der Gemeinde nach wie vor keine Information der Bevölkerung statt? Auf deren Homepage sei die geplante Ortsumgehung oder die Trassenführung mit keinem Wort erwähnt.“